

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Wochenblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg M. in Reuden, Rotta, Lubitz, Akeritz, Gemmo und Gabis M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egehaltene Kopfsache oder deren Raum Pfg. die Egehaltene Zeilezeitung. -- **Pf. Befragen:** Pfg für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. -- **Schluss der Anzeigenannahme** vormittags 10 Uhr. größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Blatt-Zeile 15, Kollationszeile 40 Pfennig

Nr. 34

Remberg, Sonnabend, den 19. März 1927

29 Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 18. März 1927.

* Jetzt beginnt die Zeit, wo unsere Viehtiere, die kleinen Singvögel wieder zu uns kommen, und da sollte jeder Hausbesitzer bemüht sein, auf seine Rogen zu achten. Die Hausvögel stellen eifrig diesen kleinen Vögeln nach und mancher kleine Tierchen muß der Rogen sein Leben lassen. Es gibt aber ein kleines und billiges Mittel, die Singvögel vor den widerlichen Rogen zu schützen und die Rogen stellen den Tieren nicht mehr nach, wenn sie täglich im Haule etwas Völkchen erhalten. Im Interesse unserer Vögel ist es geboten, daß die Singvögel erhalten und vor Nachstellungen durch Rogen geschützt bleiben.

(Blattlarven). Der Wichtigkeit wegen möchten wir auch an dieser Stelle unsere Frauen und Töchter noch besonders auf den Blattlarven von Heckenwäldchen hinweisen. Die überaus große Beteiligung in anderen Orten (Größenhainichen z. B. 26 Teilnehmer) lassen erkennen, daß in unserer hochmodernen Zeit doch noch sehr viel Interesse für hauswirtschaftliche Tätigkeit vorhanden ist. Wünschen wir, daß gleiches hier und in der Umgegend der Fall sein wird. Näheres ist aus heutigem Interes zu ersehen.

Defau, 16. März. (Defaus Kampf gegen die Wohnungsverhältnisse). Nach einer Mitteilung des Bürgermeisters von Defau beabsichtigt Defau, bis 1931 für 15 Mill. M.-M. 2500 Wohnungen zu errichten, ohne die Steuererhöhung auch nur im geringsten anzugehen.

Galau. In einem hiesigen Galahaus darf plötzlich der erste im Herbst gelebte Kuchel mit lauem Knall aufeinander. Glücklicherweise wurde nur einer von drei anwesenden Gästen an Kopf leicht verletzt. Der Dieb war zu früh ausgehakt worden.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Sonnabend abends 8 Uhr

Bibelstunde

Wittenberger Neumarkt 9.



Zu hygienischen Spülungen

zur das unzeitige, entzündungswidrige, keimtötende Chinosol Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.

Alle Bestellungen sind bestimmt vorzüglich in der Köpen-Vertriebs-Apothek.

Städtische Nachrichten.

Sonntag, den 20. März. (Ostl.).

Kollekte für den Provinzial-Verbandsverein in der Provinz Sachsen und für die Arbeitsgemeinschaft für Kindergottesdienste.

1. Remberg.

Vorm. 9 Uhr: Beichte.
Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Propst Meyer.

2. Gemmo.

Vorm. 1/10 Uhr: Segensgottesdienst. Lehrer Winter.

Rohholzauktion Köplich bei Remberg.

Sonnabend, den 26. März, 10 Uhr vorm. kommen

im Forsthaus Köplich zum Angebot:

1. Kahlschlag Schneichenweg

27 Kiefern	II. Klasse	= 31,80 fm
207 "	III. "	= 145,90 fm
433 "	IV. "	= 139,87 fm
27 Stangen	I. "	

2. Durchforstung

22 Kiefern	III. "	= 14,62 fm
515 "	IV. "	= 121,90 fm
85 Stangen	I. "	
264 "	II. "	

Näheres und Offnen beim

Rentamt Burgkennitz

Kartoffelpflanzlochmaschinen

benützter eigener Konstruktion empfiehlt

Maschinenfabrik W. Siebmann, Düben

Empfehle

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Kasseler Rippensteer
Div. Aufschnitt
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Wiener Würstchen

Würstchen in Dosen

Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte

Richard Krausemann

Prima frisches

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Schweinefleisch 1.- Mk.
Blut- und Leberwurst 1.- Mk.
Kopfwurst 80 Pfg.
frisches Blut 20 Pfg.
Kasseler Rippensteer
Wiener Würstchen
ff. Bockwurst
diversen Aufschnitt
solche

alle anderen Sorten Würst

empfehle

Ewald Ballmann

Prima

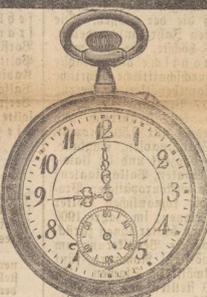
Rind- und Schweinefleisch frische Flecke

empfehle Ernst Richter

Obstbäume

in allen Arten und Formen. Reichtragende, großfrüchtige Haselnüsse, Beerenobst, Stämmchen u. Büsche, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeerpflanzen, Rhabarber, Spargelpflanzen, Rosen, blühbare Hochstämme und Büsche in prächtigen Farben. Ziersträucher, Schlingpflanzen, Heckenpflanzen Allee- u. Parkbäume, Blumenstände, alljährlich wiederblühend. Große Auswahl eigener Bestände. Preisliste kostenfrei

Ed. Poenicke & Co., Delitzsch Baumschulen, Gegründet 1876



Zur Konfirmation

Billigste

Einkaufsquelle

für
Stadt und Land

Größtes Lager —

besonders preiswert!

Teilzahlung gestattet!

Paul Elstermann, Uhrmacher

Leipziger Str. 61 — Telefon 281.

Vorzügliichen

Sauerfohl selbst eingemacht

empfehle C. G. Pfeil.

Lassen Sie oder wollen Sie

tapezieren

dann nur

Tapeten

von

Heinrich Vick

Kemberg, Markt 6.

2 Bettstellen mit Matrasen 1 Sofa, 1 Fahrrad 2 Zielzeuge

zu verkaufen. Wo liegt die Geschäftsstelle d. Bl.

Einen Ziehhund eine kleine Zentrifuge und einen gut erhaltenen Sportwagen

zu verkaufen
Fingische, Weinberg

Chauffeurs Herrenfahrer Motorradfahrer

werden zuverlässig u. schnellstens
angebildet.

Auto-Privat-Fahrschule

R. O. Heinze,

Wittenberg

Beilmerstr. 22, Fernruf 859/860

Wir reinigen u. färben

Damen- und Herren-Garderobe

in bekannt guter und preiswerter Ausführung

Plissee-Presserei

Vereinigt. Färbereien u. Wäschereien

Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert

G. m. b. H.

Collegienstr. 81 Wittenberg Fernspr. 774

Spielkarten

wieder vorrädig bei
Richard Arnold

Roggen - Fiegelstroh

laugt oder taucht gegen

Ferkel

Müller, Lamsdorf

Radio-Apparat

Ein kompletter

mit Lautsprecher preiswert zu verkaufen. Leipziger Straße 30

2 prima Futterschweine

(gute Ferkel) verkauft
Alfr. Bachmann

Dauerhafte Isolierung

gegen feuchte Wände und Keller

empfehle

Ernst Quilgisch, f. m. i. H., Wittenberg

Berlinerstraße 10 — Fernsprecher 104

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist in der zweiten Februarhälfte um 65 000 auf 1 696 000 zurückgegangen.

Die Zahl der Arbeitslosen in Berlin ist in der letzten Woche um 8000 auf 266 163 zurückgegangen. Als Quelle der Massen-Epidemie sind zwei Mollereiangeflügel ermittelt worden, die nach überlandem Diphthys noch Vorkünderträger waren und die nach Olagan gefundene Milch infiziert haben. Nach Ausbreitung der Quelle hofft man jetzt, die Epidemie zum Stillstand bringen zu können.

Die rechtsrheinischen Festungswerke bei Koblenz, die Forts Weitenberg, Gorchheim, Mästerlein, Karoliner und die Wehrwerke Schanze sollen in der nächsten Zeit gesprengt werden. Die alte feste Ehrenbreitstein bleibt erhalten.

Geflohen hat sich bei Hofenheim in Thüringen der Sohn eines Landwirts, weil der Vater ihm kein Geld zur Heirat geben wollte. Als die Braut vom Tode ihres Bräutigams hörte, eilte sie zu ihm und brach, von einem Herzschlag getroffen, an der Leiche tot zusammen.

In Oppenheim am Rhein und in Mainz wurden Spritzgebühren aufgedeckt, durch die das Reich um Millionen gefährdet worden ist. Unter anderem wurden 20 Waggons hochwertigen Brantmetalls als minderwertiger Wein deklariert und verschoben.

Kinderstiftungs-Vorteile. Ein eigenartiges Urteil ist in Sa. das in Wolfenbüttel gegen vier Männer ausgesprochen worden, die beschuldigt waren, den früheren Präsidenten von Wolfenbüttel, General Baron, ermordet zu haben. Dem Urteil zufolge wird das Los entscheiden, welcher der vier Männer hingerichtet wird. Die übrigen drei Männer werden zu Gefängnisstrafen verurteilt.

In Pera, dem Europäerviertel Konstantinopels, hing zum erstenmal seit Bestehen des türkischen Reiches das Heiratsaufgebot eines christlichen Italieners mit einer mohammedanischen Heirat aus. Derartige Verbindungen waren früher bei Todesstrafe verboten und sind erst durch das neue Bürgerliche Gesetzbuch der Türkei möglich geworden.

Die bei Parisier Preise mittelst, sind in der Mode große Umlagungen zu erwarten. Man glaubt, daß die Hofmodernde auf der bevorstehenden Ausstellung des Salons de la mode ihre Wiederaufnahme feiern wird.

In London wurden im Jahre 1926 durch Straßenunfälle 1026 Menschen getötet und 47 213 verletzt. Die Unfälle haben in den letzten sechs Jahren um mehr als die Hälfte zugenommen.

Der italienische Minister hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die italienischen Kinotheatergegnungen werden, die in Italien hergestellten Filme aufzuheben.

Zur drei Hund im Flugzeug von London nach Amsterdam. Die Luft-Hanja beschäftigt, mit Beginn ihres Sommerdienstes für den Flug von London nach Amsterdam nur noch drei Hund zu verlangen. Das ist weniger, als die Fahrt erster Klasse per Bahn und Schiff. Diese Fahrt kostete, als der Dienst vor sieben Jahren eröffnet wurde, zehn Hund. 1922 wurde der Preis auf vier Hund ermäßigt.

Der Krieg ohne Gewehr. In den diesjährigen Wäldern der englischen Armee will man zum ersten Male Bewußte machen, festzustellen, ob das gewöhnliche Infanteriegewehr in der künftigen Kriegsführung überhaupt noch eine Rolle spielt. Besondere Wälderabschnitte sollen von Truppen durchgegriffen werden, die ausschließlich mit Maschinengewehren bewaffnet sind. Als Versuch für das Wäldchen in der letzten Phase des Sturmangriffes sollen Tanks und zwar überwiegend die kleinen Ein-Wann-Tanks, verwendet werden.

72 Stunden unter Wasser. Wie die Wälder aus Carthago melden, ist das spanische Uferboot B 6 bei einer Uebungsfahrt 72 Stunden unter Wasser geblieben.

Das Glück auf den Goldfeldern. Nach Meldungen aus Johanesburg sind einige der Käufer, die an dem kürzlichen großen Diamanten-Messen nach Graanfontaine, an dem 20 000 Käufer sich beteiligten, teilnahm, vom Glück außerordentlich begünstigt gewesen.

Ein ganz armer Burche, der sich nicht einmal Lebensmittel für einen Tag kaufen konnte, hat in einer Woche Diamanten gefunden, die ihm 3600 Hm. einbrachten. Das ihm überliefene Gebiet enthält noch weiteren großen Diamantenvorkommen, und der einstige Bettler ist so überraschend in den Besitz großer Reichthümer gelangt. Ein anderer Käufer fand an einem Tage 400 Karat Diamanten. Ferner wurde im Lichtenburger Bezirk ein rein weißer Diamant von 99 Karat gefunden. Von den Erbsen sind an ein Syndikat schon für 110 000 Hm. Diamanten verkauft worden.

Der Professor mit dem vergessenen Namen. In einer Zirkular-Irenenankunft war vor Wochen ein Unbekannter eingeliefert worden, der seinen Namen vollständig vergessen hatte. Mehrere Umstände führten dazu, in ihm den seit 1916 nach einem Geleiste in Washington vermissten Professor Professor Giulino Canella zu vermuten. Als solcher wurde er von seiner Frau, seinen Kindern und mehreren Verwandten und Freunden erkannt. Dieser Frau sollte er nun zu seiner Familie nach Berona zurückkehren. Anonyme Briefe veranlaßten jedoch die Polizei, die Nachforschungen fortzusetzen. Vergleichs der Fingerabdrücke ergaben nun, daß der angelegte Professor Canella trotz aller Identifikationen ein mehrfach vorbestrafter Buchdrucker Brunetti ist, der seine Waise als Geisteskranker so mühsam gehalten hat.

Ein Kinotheater für 6200 Zuschauer. Das größte Kinotheater der Vereinigten Staaten, genannt Vortheater, das 6200 Zuschauer Platz bietet, wurde in New York unter großem Andrang des Publikums eröffnet.

Schweres Eisenbahnunglück in Indien. Wie aus Kalkutta gemeldet wird, ereignete sich auf der Strecke Madras zum Madras ein schwerer Zugunfall, bei dem neun Personen getötet und zwanzig verletzt wurden.

Die eigene Gattin in den Wald gestürzt. Im Generalat bei Bonn ist die 27-jährige Beamten-Gattin Marie Höllner aus Wien am sog. Schwarzen Berge angeblich beim Abreißen eines Zweiges von einem Felsen abgestürzt. Sie trug eine schwere Gehirnerschütterung, sowie an Händen, Füßen und Gelenken schwere Verletzungen davon, so daß sie in ein Krankenhaus nach Baden übergeführt werden mußte, wo sie seitdem Bewußtlos in bedauerlichem Zustande darniederliegt. Bei der Entleerung der Frau ins Spital legte ihr Gatte, der 42-jährige Eisenbahnbeamte Franz Höllner, eine solche Verzweiflung an den Tag, daß sein Verhalten wie eine Komödie wirkte und der Besörde, die davon in Kenntnis gesetzt wurde, Bedenken aufstiegen. Nachforschungen ergaben, daß Höllner, ehe er den Auszug unternahm, Bekannten gegenüber den Auspruch getan hatte: „Wenn wir von diesem Auszuge nicht zurückkehren sollten, dann gehört die Wohnung und die ganze Einrichtung den Verwandten.“ Außerdem wurde festgestellt, daß Höllner seit einiger Zeit mit einer Frau folleget ein intimes Verhältnis unterhielt, daß er dieser auch die Heirat versprochen hatte und daß er seine Frau kurz vor dem Auszuge auf einen für seine Verhältnisse ziemlich hohen Betrag hatte versichern lassen. Des weiteren ergab eine Ortsbefichtigung, daß der Baum, von dem angeblich die Frau den Zweig abgerissen hatte, an der Krante eines abfälligen Felsens in etwa 50 Meter Höhe über dem Abgrunde steht, während viele solcher Bäume sich in der Nähe an ganz ungeschützten Stellen befinden. Angesichts dieses Tatbestandes wurde Höllner wegen Mordverdachts verhaftet. Er leugnete anfangs, gestand aber dann am Tatorte selbst ein, daß er den Baum absichtlich zum Abreißen des Zweiges ausgeleitet habe, um seine Frau an diese gefährliche Stelle zu locken, und daß er ihr dann, als sie die gefährliche Stelle erreicht hatte, einen solchen Stoß versetzte, daß sie in die Tiefe stürzte. Höllner wurde daraufhin dem Kreisgerichte Wiener-Neustadt eingeliefert.

Berichtshalle.

Im Jürgensprozeß wurde nach zweiwöchiger Verhandlung vom Schörrichter 3 in Berlin das Urteil

gesprochen. Landgerichtsdirektor Jürgens wurde von der Anklage des Meineids, des Verleumdungsbetruges, der Fälscher und des Betrugsbetruges zum Nachteil des Reichsjustiz in allen Punkten freigesprochen. Das Gericht beschloß auch, dem Angeklagten alle durch den Prozeß ihm entstandenen Kosten aus der Staatskasse zu erlassen. Frau Jürgens wurde wegen Meineids unter Zustimmung des Wälderungsparagrafen 157 des Strafgesetzbuches zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die Unternehmungshaft als verbüßt angezählt werden. Der § 157 besagt, daß ein des Meineids schuldig Angeklagter dann milder zu bestrafen ist, wenn er durch die Abgabe einer wahrheitsgemäßen Aussage sich selbst einer strafbaren Handlung nicht begünstigen (müssen). Die Verteidigung der Frau Jürgens wird wegen das Urteil Revision beim Reichsgericht einlegen. Die Verteidiger von Jürgens haben bereits den Antrag gestellt, dem Freigesprochenen eine Entschädigung für unschuldig erlittene Unternehmungshaft auszusprechen. Die Angeklagten befanden sich über ein Jahr in Unternehmungshaft. — Der Prozeß wird für Landgerichtsdirektor Jürgens noch ein disziplinarisches Nachspiel haben. Die Justizbehörde wird noch prüfen, ob sich gegen Jürgens, der bekanntlich seit seiner Verhaftung vom Amte suspendiert und auf halbes Gehalt gesetzt ist, in diesem Strafverfahren irgend etwas ergeben hat, was disziplinarisch zu ahnden wäre. Wenn sich auch in Disziplinarermittlungsverfahren nichts gegen ihn ergibt, dann muß seine Suspension aufgehoben werden.

Unterricht im Wiederantritt des Lehrers-Prozesses. Im Prozeß gegen die beiden Lehrer Eisenbrenntatter ist seitens ihrer Rechtsbeistände ein Wiederannahmeverfahren beantragt worden, da sich eine Anzahl neuer Momente ergeben hat. Die Entscheidung, ob dem Wiederannahmeverfahren stattgegeben wird oder nicht, ist noch nicht gefallen.

Hohe Geldstrafen für Schmarbrenner. Wie aus Koblenz gemeldet wird, verurteilte das Erweiterte Schöffengericht den Brantweinbrenner Papst Hubert aus Leutesdorf am Rhein, der von Juli bis September 1924 bei der Goldbeude nicht angemeldete Vorräte gebrannt hatte und gleichfalls die Steuer hinterzog, zu einer Geldstrafe von 74 000 Hm., zu einem Verbot für 20 000 Hm. und an Stelle einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen zu 500 Hm. Geldstrafe.

Für Geist und Gemüt.

Melancholischer Abend.

Wilde und nutzlos zerronnen
Der Tag zu Ende ging,
Weil alles, was ich begonnen,
In meinem Warten sich fing.
Wein heißes, verlangendes Warten,
Das ruhslos zur Ferne geht,
In diesem Strafverfahren irgend etwas ergeben hat,
was disziplinarisch zu ahnden wäre. Wenn sich auch
in Disziplinarermittlungsverfahren nichts gegen ihn
ergibt, dann muß seine Suspension aufgehoben werden.
Unterricht im Wiederantritt des Lehrers-Prozesses.
Im Prozeß gegen die beiden Lehrer Eisenbrenntatter
ist seitens ihrer Rechtsbeistände ein Wiederannahmeverfahren
beantragt worden, da sich eine Anzahl neuer Momente
ergeben hat. Die Entscheidung, ob dem Wiederannahmeverfahren
stattgegeben wird oder nicht, ist noch nicht gefallen.
Hohe Geldstrafen für Schmarbrenner. Wie aus
Koblenz gemeldet wird, verurteilte das Erweiterte
Schöffengericht den Brantweinbrenner Papst Hubert
aus Leutesdorf am Rhein, der von Juli bis September
1924 bei der Goldbeude nicht angemeldete Vorräte
gebrannt hatte und gleichfalls die Steuer hinterzog, zu
einer Geldstrafe von 74 000 Hm., zu einem Verbot für
20 000 Hm. und an Stelle einer Gefängnisstrafe
von zwei Wochen zu 500 Hm. Geldstrafe.

Humoristisches.

Das Merkmal. Pensionsamt bei Tisch: „Frau Weber, haben Sie schon wieder ein neues Mädchen?“ — Pensionsmutter: „Ja — woran haben Sie das gemerkt?“ — Die Fingerabdrücke auf dem Eßgeschirr sind 'ne Idee anders.“

Zur Mode. „Wie oft hat denn die Polizei das gestohlene Ballkleid nicht bei dir gefunden?“ — „Ich hab es solange im Wunde gehabt!“

Himmanns Magd.

Roman von E. Maritt.

Nachdruck verboten.

„Nun, gehen Sie wirklich wieder dort hinein?“ — Er zeigte nach dem Vorzimmerhaus. — „Hat denn das wüste Kämmen gar nichts Zurückredendes für Sie?“

Sie sah betrocknet, unter halbgeleiteten Wimpern hervor, nach ihm hin. „Ich habe für Sie einen sehr ein robustes Bauerntuch vom Walde, das ja vor dem Sonntagvorm in der Senke auch nicht zurückgekehrt, entgegnete sie mit großer Schärfe. „In diesem Falle wird übrigens gar nicht gefragt, ob ich mich entsehe oder nicht — ich habe mich einfach dem „Nun“ zu fügen.“

„Damit wollen Sie sagen, daß Sie bereits durch Pflichten an das Haus gebunden sind,“ fiel er tonlos ein.

Aber welcher Art diese Pflichten sind, darüber mögen sich die Leute eben so den Kopf zerbrechen, wie über Frau-letzt Gouvernante, die wie ein Götterbild hinter geheimnisvollen Schirmen steht. — Ein Ton wurde sehr weich und lachend. — „Mein Gott, es mag schon lustig sein, die Welt an der Nase herumzuführen, sehr amüßig sogar, und ich verdanke Ihnen diesen Zeitverluste keinen Augenblick. Die anmaßlichen Leute im Hofwinkel freilich sind nicht so harmlos, wie ich neuer Herr.“ Sie lösten die Rätel auf ihre Weise und finden kein entsöhnliches Wort für Himmanns Magd, die zu allen Tageszeiten in des Wäldhüterhaus geht — der Mann haßt allein.“

Er verstummte. Es war ihm selbst peinlich, zu sehen, wie ihre Hand kraftlos vom Krughenkel niedersank, wie ihr das heiße Ton ausfließt bis unter das Haar an Stirn und Nacken.

„Ich frage nichts nach den Kästzungen“, sagte sie dann kurz und warf den Kopf auf.

„Auch nicht, wenn Ihnen respektable Leute die Tür verschließen?“ rief er heilig. „Frau Erbelei protestiert energig gegen Ihre Ueberhebung — in das Gutsaus, um ihrer unumwunden Tochter willen“ fügte er in graunamer Düstlichkeit hinzu.

Das schien sie in das Herz zu treffen. In stummer Qual hatte sie die Hände und brüdete sie gegen die Brust, und doch sagte sie gleich darauf gefast, mit großer Bestimmtheit. „Die Frau wird mir diese Härte später abbitten.“ Sie ist übrigens nicht die Geduldige auf dem Gute, die Entscheidung hängt von Ihnen ab, und Sie werden mir die Tür nicht verschließen.“

„So — meinen Sie?“ unterbrach er sie mit zornigem Lächeln. „Wofür halten Sie mich denn?“

„Wofür ich Sie halte?“ wiederholte sie u. schlug die Augen langsam zu ihm auf. „Ich halte Sie für einen alten Mann, für die Großmutter selbst. Wenn Sie können, so vergessen Sie die bösen Worte, die ich Ihnen in meiner Verblendung zu sagen genogt habe.“ — „Sie mußte ich mich schämen, als ich erfuhr, in welcher Absicht Sie auf das Dorfwerk gekommen waren! Sie haben die alten Leute aus Not und Sorgen errettet! Sie sollten sehen, wie die arme Kranke neu aufsteht, wie sie sich unter Ihrem Schutze weilt — schon dafür allein möchte ich Ihnen danken.“ — sie drach ab und streckte ihm fast schüchtern die Hand hin.

Aber sein verdächtigtes Gesicht hellte sich nicht auf. „Lassen Sie das!“ ließ er sie hart an und mies mit einer heftig schüttelnden Handbewegung ihre Rechte zurück. „Wofür danken denn Sie?“ Ich frage, was geht es die Magd an, wenn ich mit meinem Pflichten ein wenig zu tun habe? — „Dann verstehen Sie nichts und sollten sich da ja nicht hineinmischen.“ — „Groll und Bedrück prüfen ihm härber die Rehe zusammen.“ — „Und Ihre Beschuldigungen halten Sie nur immerhin aufrecht! Ich bin nicht gut, ganz und gar nicht, und in diesem Augenblick am allerwenigsten — al'es Böse ist lebendig in mir, alle Bosheit und Schadenfreude; wenn ich Ihnen einen Schmerz zufügen könnte, ich tät' es mit Genuß.“

Das Mädchen streifte ihn mit einem scheuen Seitenblick — er sprach so laut und heftig.

„Und dann, bleiben Sie doch bei der Wahrheit!“ fuhr er beherzlicher, aber um so anzüglicher fort. „Für die alte Frau danken Sie, und die verwählte Prinzessin in der Wand-

lade ist gemeint. — Ach ja, Sie denken, die Bel-Clage im Outshause ist immerhin ein Äquivalent für die Gutsleichen Salons, eine Art Erholungs- und Beschönigungsanstalt, in welcher von Wogel die verdienstlichen Säugel mirder nachden sollen. Träulchen Gouvernante ist selbstverständlich wieder einmal die Hauptperson — wir werden wohl das Gutsaus feierlich bekränzen müssen, wenn sie einzieht.“

Sie sah niedergeschlagen aus und schüttelte den Kopf. „Die armen Gouvernanten! In Ihren Augen täten sie jedenfalls besser, ihre Lehrbücher zuzugreifen, und für andere zu scheuern und zu wachen.“ — Sie seufzte leise auf. „Nach Ihrer vorgefaßten Meinung ist eines Franz eine eitle, arbeitshungrige Tieruppe.“ — ein melancholisches Lächeln slog um ihren Mund, als er sichtlich eilig mit einer ironischen Verbeugung behaute. — „aber wäre sie es auch je gewesen, bis Feierei hätte ihr vergehen müßte bei ihrer Demüth.“ — Sie wird freilich so lange Ihre Gottfrohndank annehmen müssen, als die Kranke ihre Pflege braucht.“

„Mein Gott, was kümmer mich das?“ Wir werden uns nicht in den Weg kommen. Ich reise in den nächsten Tagen ab. Mag sie doch so lange im Outshaus bleiben, als sie Luft hat.“ — „Aber Sie?“

„Nun, ich werde auch bleiben“, sagte sie, ohne aufzublicken. „Wenn Sie das eine wollen, werden Sie das andere müssen.“

„O, was Sie da sagen! Darin iren Sie sich aber gründlich, denn ich werde nicht bleiben, es sei denn“ — er hielt inne und fixierte ihr Gesicht in atemloser Spannung — „es sei denn, daß Sie die Stempel meiner brauen Ortel befeigen, indem Sie mir verschreiben, das Haus dort von jeder Stunde an nicht mehr betreten zu wollen.“

„Nein — das kann ich nicht!“ entgegnete sie ohne Zögern, ernst und bestimmend.

Er trat von ihr weg, die Augen voll Haß und Grimm. „So geht es Ihres Weges — ich verleihe kein Wort mehr!“ — „Für eines sollen Sie noch wissen“, — er bog sich wieder hinüber und sagte verächtlich. — „Sie sollen erfragen, daß ich Sie von Grund meines Herzens verachte.“ (Fortf. folgt.)

Hotel Blauer Hecht

Sonntag, den 20. März kommen die überall beliebten

Oberbayerischen Bauernspiele

Anfang 8 Uhr

Eintritt 80 u. 60 Pf. anschl. Steuer

Alle Nähere durch die Plakate

Nachmittags 4 Uhr

große Kindervorstellung

Eintritt 30 Pf. anschl. Steuer

Hotel „Blauer Hecht“

Sonnabend, den 19. März, abends 8 Uhr

Großes Streich-Konzert

Stahlhelmkapelle Dessau

Leitung: Kapellmeister Willy Döcker

Nach dem Konzert

Großer Festball

Eintritt 60 Pf. anschl.

Stahlhelm-Kapelle, Dessau

Bahnhofswirtschaft Reuden

Sonntag, den 20. März

Fasnachten

Plätt-Kursus

Das moderne Plätten von Herren-Wäsche vom Kragen bis zum eleganten Oberhemd. Beginn: **Mittwoch, den 23. März, nachmittags 3 Uhr** und ein gleicher **abends 8 Uhr** mit einleitendem Vortrag **Donnerstag, den 22. März, abends 8 Uhr** im **Schützenhaus** in Kemberg. Erfolg garantiert. Gewöhnliche Herrenwäsche bitte bereit halten. Plättchen sind vorhanden. Honorar 8 Mk. in zwei Raten zahlbar. — Anmeldungen und Näheres im Vortrag.

Referent: **H. Schmann, Berlin**

empfohlen d. Vaterländische Frauen-Vereine und Frauen-Vereine, Berlin. Der Kursus findet solange statt, bis jede Beteiligte selbständig plätten kann.

Persil

*hält Wolle
weich und schön!*

Für Kemberg und Umgegend mache ich für meine prima Erzeugnisse einen bei der einschl. Kundenschaft bestens eingeführten

Beretreter

gegen Provision. Gest. kommt Übernahme eines Kommissionslagers in Frage

Wilh. Uhley, Nordhausen a. Harz

Kornbrennerei und Likörfabrik



**Das schnellste Rad
der Welt**

Göttsche Damen- und Herren-Räder
Halbrenner und Rennmaschinen

Ausserste Preise
Teilzahlungen gestattet

Fahrrad-Hoffmann

Sämtliche Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt, daher preiswert und fachmännisch.

Schützenhaus

Sonntag, den 20. März

Fasnachten und Tanz

Nachmittags ab 4 Uhr:

Kaffee-Konzert

Abends ab 7 Uhr:

Fasnachtsball

Musik von Mitgliedern d. Leipziger Schrammel-Kapelle

Empfehle hochfeinen selbstgebackenen Kuchen usw.

Schultheiss-Patzenhofer Urbock

Eintritt in den Saal: Damen 50 Pf., Herren 75 Pf. mit Tanzgeld

Edendorfer Riesen-Walzen

(1. Abt. vom Original)
gelbe und rote

Riesenspögel

Seradella

Weißerübensaat

Mohrrübensaat

Steckzwiebeln

Gemüse- u. Blumen-
sämereien

empfiehlt in frischer Qualität billig

J. G. Glaubig

25 Stk. junge

Pflaumenbäume

hat zu verkaufen

Haute, Leipzig

Landwirtschaftlicher Verein

von Kemberg und Umgegend

Der bestellte

Rübensamen

ist Sonntag vormittag bei Bruno

Feßler abzuholen

Krieger- und Landwehr-
Verein

Die Kommanden werden gebeten, sich recht zahlreich am Konzert der Städt. heimkapelle Dessau am Sonnabend, den 19. März zu beteiligen.

Der Vorstand

Spar- und Darlehnskasse

Kemberg

Sonntag, den 20. März, nachmittags

2 Uhr bei Ernst Richter

Versammlung

Der Vorstand.

Kotel Palmbaum

Freitag, den 18. März:

Großer Preis-Stat

wozu freundlich einladet

Emil Ottensmann.

Empfehle hieran

ff. Pöfelknöden u. Meerveitlich

Schultheiß-Export dunkel

Zum Weinberg'

Sonntag, den 20. März, nachmittags

von 2 1/2 Uhr

ff. Kaffee

frische Binsen

wozu freundlich einladet G. Dehmer

„Grüner Berg“

bei Bergwitz.

Sonntag, den 20. d. Mts.

Fasnachten

und

Unterhaltungsmusik

wozu freundlich einladet Fr. Meyer



Radf. Verein „Argo“ Kemberg

Der Vorverkauf zu nästem am 26. 3. abends 8 Uhr stattfindenden

Berbe-Saalsport-Fest

wird am Freitag, den 18. März eröffnet.

Am Start die gelante Gite der

Leipziger „Diana“

Eintritt einschließlich Taschengeld: Nummerierter Platz 1,50 Mk.

Vorverkaufsstellen: Fahrradhaus Hofmann,

Feiere Morawitz und F. Kunze-Enthoff

Freundschaftsbund, Gniest

veranstaltet am Sonntag, den 20. März, von abends 7 Uhr ab

Tanzfränzchen

von nachmittags 2 Uhr ab

Preisschiessen

Um gütigen Zuspruch bittet

Der Vorstand

Am Mittwoch nachmittag entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

die Witwe

Auguste Bähnsch

geb. Nitzschke

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen

Kemberg, den 18. März 1927

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr statt

Sparen ist ein Zauberspiel.



den aus wenig macht es viel.

Stadtparkkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.